

Dr. Peter Gitschmann¹

Aspekte einer Reform der Eingliederungshilfe unter Berücksichtigung der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen²

(Fachgespräch BBB / LBB – BAGüS, 17.02.14, 11:00 Uhr f., Berlin Kleisthaus)

Vorbemerkung

(SGB IX 2001, Gleichstellungsgesetze 2002 ff., VN-BRK 2009, ASMK-Prozess 2010 ff.: fachliche Reformnotwendigkeiten, gleichstellungs- und inklusionspolitische Reformnotwendigkeiten, finanzielle Reformnotwendigkeiten)

(ASMK-Beschluss 2013 + Länder-AG-Bericht Bundesleistungsgesetz führen dies zusammen; Koalitionsvertrag greift dies auf)

Reformbedarf der Eingliederungshilfe

(Personen- statt Institutionen-Orientierung, Leistungs- und Wirkungsorientierung, Partizipation)

Aspekte / Diskussionsstände

- Personenzentrierung
(Bundesteilhabegeld, Konz. der EGH auf Fachmaßnahmen, Geldleistungsoption, Umgang mit Einkommens- und Vermögenseinsatz)
- Partizipatives Fallmanagement
(Bedarfsermittlung, (ggf. träger-übergreifender) Teilhabeplan, Zielvereinbarung, unabhängige Beratung)
- Teilhabe am Arbeitsleben
(Angebotsdiversifizierung, Budget f. Arbeit, Übergang Schule - Beruf)
- Leistungszuordnung
(Teilhabe-Fachmaßnahmen, Lebensunterhalt + Wohnen im Regelsystem)
- Leistungserbringungsrecht
(wirkungsorientierte Fachleistungen, wirtschaftliche Leistungsvergütungen, sozialraumorientierte Leistungserbringung, Beteiligung der Betroffenen im Vertragsrecht)
- Verortung des Bundesteilhabegesetzes
(SGB IX, SGB XIII ?)

¹ Stellvertr. Vors. der BAGüS, Vertreter der FHH in der Länder-AG Bundesleistungsgesetz; Leiter der Abteilung Rehabilitation und Teilhabe in der Hamburger Behörde f. Arbeit, Soziales, Familie und Integration

² Nachfolgend: VN-BRK